Das letzte Kapitel.

Ernst: Treffe ich Sie endlich, Herr Professor? Ich suche Sie seit einigen Wochen wie eine Stecknadel. Ihre Räthsel und Aufgaben habe ich alle 'raus!

Professor: So? Freut mich! Na, dann leg' mal los!

Ernst: Das Räthsel Nr. 1 war kinderleicht: Wind — Rind — Kind — ist's so richtig?

Professor: Richtig! Aber weiter?

Ernst: Das zweite ist Pflanze und Lanze.

Professor: Ganz recht. Mein Freund Julius Gräfe, der mir das hübsche Räthsel mittheilte, wird sich freuen über deinen Scharfsinn.

Ernst: Und das mit den 9 Hölzchen ist doppelt lösbar, wie Sie hier bei a) und b) sehen können. Bei a) habe ich 3 congruente Rhomben oder verschobene Quadrate und bei b) 3 congruente Trapeze.

Professor: Brav, mein Junge! Und zum Lohn für deinen Fleiß will ich dir noch zwei fernere Lösungen zeigen, die ich aus Jena zugeschickt bekam, aber ich darf bei Leibe nicht verrathen von wem. Hier sind sie unter c) und d).

Beide Male auch 3 congruente Trapeze, wie du siehst. —

Da wir einmal die Stäbchen bei der Hand haben, so will ich dir gleich noch eine ähnliche Aufgabe stellen: Von den hier neben in vier Quadrate gelegten zwanzig Stäbchen sollst du sieben entfernen und noch zehn übrig lassen!

Löse ferner folgende Räthsel:

3) Das Erste ist ein Hund, das Zweite ein Junge, und das Ganze ist doch kein Hundejunge.

4) Wohl klingt es wie ein Räthsel in unsere Ohren.
Zwei haben gelebt und waren doch nicht geboren.

5) Der Landmann legt hier seine Gaben nieder,
Doch nur wie auf den Raub;
Denn morgen schon holt er sie wieder,
Zermalmt, als Staub.

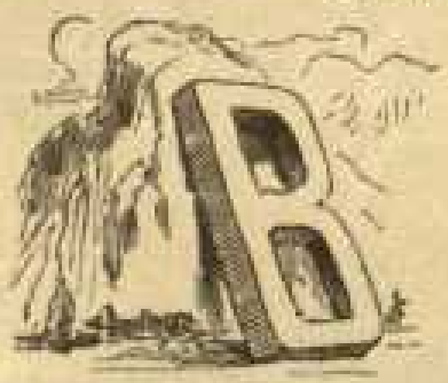
Diese beiden hat mir ein Freund und Helfer in die Tasche gesteckt. Ich habe auch noch ein paar von A. v. Tonndorf — wenn dir's nicht zu viel wird!

Ernst: O nein, Herr Professor! Räthsel sind mir eine Lust. Jemehr, desto besser.

Prof.: 6) Wimmernd schlägt's die Flügel auseinander,
Wenn des Morgens Dämmerung graut,
Sein Geschwätz hast du wohl oft vernommen,
Doch dich niemals dran erbaut.
Will's der Zufall, kann's wohl wandern
Durch sich selber aus und ein;
Will's der Zufall, kann's wohl selber
Auch sein eigner Hüter sein.
Weiß ist's oft, doch niemals weise;
Stumm ist's, doch an Worten reich;
Leblos, und nimmt Trank und Speise;
Mensch und Ding ist es zugleich.

7) Munter klettert dort ein kleiner Knabe
Auf des Berges ungebahnten Wegen,
Suchend eine Erste nach der andern.
Plötzlich steht er an des Ganzen Rand,
Und an dessen jäher Felsenwand
Schimmert ihm die Erste bunt entgegen.
Zögernd blickt er in des Ganzen Tiefe —
Doch das Kleinod hat er sich erkoren;
Und er bückt sich, die Gefahr vergessend,
Löst es sorgsam vom Gerölle ab.
Ach! ein Schwindel — und er stürzt hinab —
Weh! er ist des Todes, ist verloren!
Nein, noch lebend hat man ihn gefunden,
Doch man sah an Arm und Fuß die Zweite;
Und es folgt ein langes Krankenlager.
Wenn er dann so recht vereinsamt war,
Macht ihm stundenlang die bunte Schaar
Seiner Sammlung Erster viele Freude.

Und was ist denn das:



Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022450